





nehmen, zeigt die folgende Gegenüberstellung der Mitgliederzahlen.

Table with 4 columns: Year, Free members, Church members, Total members. Rows for years 1888, 1895, 1900, 1905, 1908, 1909, 1910.

Der „Aufschwung“, den die Gewerbetreibenden im Jahre 1910 genommen haben, ist im wesentlichen dem Ansturm der württembergischen Eisenbahner zu danken, die ihnen 8000 Mitglieder zu-

Nachstehend geben wir eine Uebersicht über den Mitgliederstand der einzelnen Gewerbetreibenden und über ihr Vermögen am Schluß des Jahres 1911.

Table with 4 columns: Name of the trade union, Members in 1911, Increase/Decrease, Assets. Lists various trades like Maschinenbau, Fabrik- und Handarbeiter, Holzarbeiter, etc.

Einige der aufgeführten Gewerbetreibenden, wie die Selbständigen, Bauern, Gärtner und der Kaufmännische Verband sind in der vorjährigen Liste nicht enthalten, dagegen figurieren dort 1351 Mitglieder von Ortsvereinen, die einen Bericht nicht eingereicht haben.

Über gleichwohl ist kein Grund zum Verzagen. Die Eisenbahnen konnten die Rolle des Friedensengels, die Vst ihnen zuschrieb, nicht spielen, weil ihre Entstehung und Tätigkeit in das bürgerlich-kapitalistische Zeitalter fiel.

Mag darum der Schwingschlag der Kumpulstauung noch so heftig und schmerzhaft wirken, wer Augen hat, zu sehen, der sieht den Vorweg des Friedens, den sie von Land zu Land trägt.

nicht ausschließen. Von den Ausgaben dürfen auf das Konto der Gewerbetreibenden unter anderem entfallen: Arbeitslosenunterstützung 200 637 M., Reiseunterstützung 20 008 M., Umzugsunterstützung 20 110 M. An Streit- und Gemäßigtenunterstützung wurden aus den Hauptkassen 232 424 M., aus den Nebenkassen 80 159 M. ausgegeben.

Im ganzen ist der Bericht nur eine Bestätigung der eingangs konstatierten Tatsache, daß sich die kirchlich-württembergischen Gewerbetreibenden überlebt haben. Wenn sie auch noch eine Welle dahinterbegeten, so ist es doch völlig ausgeschlossen, daß sie es jemals zu irgend einer Bedeutung bringen.

Neunter ordentlicher Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Im Osten Berlins, rings umgeben von Stätten der Arbeit und Wohnungen der Arbeiter, haben sich in diesem Jahre die deutschen Genossenschaftler zu ihrer Tagung versammelt.

Am Freitag kamen schon die ersten Genossenschaftler nach Berlin. Am Sonnabend wurde dann die genossenschaftliche Ausstellung im „Clou“ eröffnet. Im Laufe des Sonntags kam dann die Hauptmasse der Delegierten nach Berlin.

Am Montag abend fand dann die Eröffnungssitzung des Genossenschaftstages in dem einfach und geschmackvoll decorierten großen Saal der „Koncordia“ statt.

Am Montag abend fand dann die Eröffnungssitzung des Genossenschaftstages in dem einfach und geschmackvoll decorierten großen Saal der „Koncordia“ statt.

Für die Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung sprach Sekretär Mirus. Er hob die Delegierten herzlich willkommen und schilderte die schwierige Entwicklung der Konsumgenossenschaft in Berlin.

Für die baltischen Genossenschaftler sprach Ströbber. Er führte aus, daß die baltischen Konsumvereine in der Hauptache keine Vereine in ländlichen Bezirken sind und schilderte die neueste Entwicklung.

Von den englischen Delegierten sprach zunächst Kilburn für den Genossenschaftsbund. Mr. Kilburn ist zum erstenmal zu einem deutschen Genossenschaftstage delegiert und sprach seine ganz besondere Freude darüber aus, daß er gerade nach Berlin kommen konnte.

Für die neutrale französische Konsumvereinsbewegung sprach Dr. Raft. Zum erstenmal hatten in diesem Jahr auch die sozialistischen französischen Genossenschaftler Vertreter entsandt.

Schließlich ergriffen noch Lenski für Rußland, ein Vertreter der schwedischen Genossenschaften und ein schwedischer Delegierter das Wort. Damit waren die Begrüßungsansprachen beendet.

Es sprach nun nur noch Bauer als Vertreter der Gewerkschaften.

Für den ersten Tag war dann noch, entsprechend den Vorkriegs-Verhältnissen, der Internationale Genossenschaftsbund und auf den internationalen Genossenschaftstag sowie über die Publikationen des Bundes.

Erster Verhandlungstag.

Die Verhandlungen begannen mit dem Berichte des Vorstandes, den Herr Barth an Stelle des Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Radehoff, vorlegte. Er konstatierte gute Fortschritte im abgelaufenen Jahre. Herr Barth vermittelte alle Zahlenangaben und hob nur einige wichtige Tatsachen hervor, so die fortschreitende Konzentration durch Bildung von Bezirkskonsumvereinen, die finanzielle Stärkung der Bewegung.

Leuerungsbekämpfen im vorigen Jahre wurde die Schädlichkeit überflüssigen Zwischenhandels allgemein erkannt, deshalb ist die Hebe der Mittelhändler gegen die Konsumvereine um so unbedeutender. Darauf ergriff Generalsekretär Heinrich Kaufmann (Hamburg) das Wort und erstattete den Sekretärsbericht. Er ging aus von der Gründung des Zentralverbandes im Jahre 1903. Damals glaubten die Gegner, den vorwärtsstrebenden Teil des deutschen Konsumvereinswesens zu isolieren.

Eingehend begründete dann Herr Kaufmann die Notwendigkeit, zwischen Ausschuss und Genossenschaftstag noch einen andern Körper einzuschalten, der gründliche Durchberatung durch eine größere Personenzahl ermöglicht. Ebenso bringt die Ausdehnung der Arbeiten die Verringerung der Zusammenkunft des Vorstandes mit sich. Die Verlagsanstalt bedürfte an sich einer neuen Organisation, welche Organisationsformen mülhfen in Verbindung miteinander gebracht werden.

Ueber die gewerkschaftlich-genossenschaftliche Volksversicherungsgenossenschaft „Vollfürsorge“ sprach A. von Elm. Eingehend legte er die Entwicklung des Versicherungswesens dar und schilderte die Entstehung der Volksversicherung. Er teilte mit, daß 1911 8,3 Millionen Policen über 1,7 Milliarden Mark bestanden.

Eine Diskussion fand nicht statt, nur Bauer von der Generalkommission der Gewerkschaften gab noch eine Ergänzung zum Referat. Hierauf berichtete Schmidtchen über die Grundzüge, die zur Schöpfung des neuen Statuts geführt haben. Er führte aus, daß der Wunsch, ein neues Musterstatut zu schaffen, schon alt sei, doch habe man aus verschiedenen Gründen erst jetzt an die Vornahme gegangen.

Zweiter Verhandlungstag.

Mittwoch den 19. Juni, morgens 9 Uhr.

Als erster Redner erhielt Dr. A. Müller (Hamburg) das Wort, der über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kleinhandels sprach. Kleinhändler verhandeln bei ihren Tagungen beständig über die Konsumvereine. Da ist es angebracht, daß auch die Konsumvereine sich mit dem Kleinhandel beschäftigen. Die Materialbeschaffung für diese Frage ist recht schwierig. Ein brauchbares Material ist nur wenig vorhanden. Neuerdings stehen jedoch wieder Arbeiten in Aussicht, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.

Die Verhandlungen begannen mit dem Berichte des Vorstandes, den Herr Barth an Stelle des Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Radehoff, vorlegte. Er konstatierte gute Fortschritte im abgelaufenen Jahre. Herr Barth vermittelte alle Zahlenangaben und hob nur einige wichtige Tatsachen hervor, so die fortschreitende Konzentration durch Bildung von Bezirkskonsumvereinen, die finanzielle Stärkung der Bewegung.



Worten gab er die Ausführungen des Referenten der Pächterlichkeit preis. Er kennzeichnete richtig das Verhalten der „christlichen“ Gewerkschaftsführer während des Krieges...

Göppingen. Die am 5. Juni 1912 verbotene außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes wurde am 14. Juni im Dreikönigssaal fortgesetzt...

Chemnitz. Die Bauschlosser haben am 21. Juni beschlossen, am 22. Juni die Arbeit einzustellen. Zugung ist streng fernzuhalten. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat folgenden Aufruf erlassen: Arbeiter, meidet den Schnaps!

treiber aufhört, sie spricht dem Kollegen Widmann ihr volles Vertrauen aus. Kollege Kummer führte zum Schluss aus: Kollege Widmann sei mit welcher Waffe aus der Unterfuchung hervorgegangen...

Schlösser. Chemnitz. Die Bauschlosser haben am 21. Juni beschlossen, am 22. Juni die Arbeit einzustellen. Zugung ist streng fernzuhalten.

Rundschau.

Zum Schnapsbott. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat folgenden Aufruf erlassen: Arbeiter, meidet den Schnaps!

Die von der agrarisch-reaktionären Reichstagsmehrheit beschlossene Erhöhung der Branntweinsteuer bedroht einen großen Teil der durch die wirtschaftliche Klüftungspolitik verursachten Einnahmen des Reichs...

So groß unsere Freude über den Erfolg der Kriegserklärung gegen den Schnaps, so groß ist der Schmerz der Schnapsbrenner, die um so bessere Geschäfte machen, je mehr von ihrem Fusel getrunken wird.

Es ist ein offenes Geheimnis in den Freistädten, daß dieses Gesetz noch eine neue Preissteigerung durch die Spirituszentrale bringen wird, und daß man bereits von einem festen Satz von 12 M. spricht...

Es stellt sich die angebl. Abschaffung der Liebesgabe für die Schnapsbrenner in Wirklichkeit also dar als eine weitere Ausplünderung der Armen, die der irigen Meinung sind, auf den Schnapsgegnern nicht gänzlich verzichten zu können.

Gemeindearbeiter. Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hielt vom 2. bis zum 8. Juni in München seinen sechsten Verbandstag ab. Der Verband hat es nach 16jähriger Bestehen auf rund 50 000 Mitglieder in 200 Filialen gebracht.

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hielt vom 2. bis zum 8. Juni in München seinen sechsten Verbandstag ab. Der Verband hat es nach 16jähriger Bestehen auf rund 50 000 Mitglieder in 200 Filialen gebracht.

652 521,49 M. — 15,23 M. auf das einzelne Mitglied. Am Ende des vorigen Jahres bestanden 16 Betriebe mit 2103 Beschäftigten (davon 1381 organisierte). 7 Tarifverträge wurden mit Stadtverwaltungen und 9 mit privaten Gesellschaften abgeschlossen.

1. Bei Anstellung von Beamten sind in erster Linie Mitglieder unserer Organisation zu berücksichtigen. Erst wenn sich keine geeigneten Mitglieder unserer Organisation um die Stellen bewerben, kann der Verbandsvorstand Bewerber aus anderen Organisationen berücksichtigen.

6. Der Stellennachweis für das Pfleger, Massage- und Badpersonal wird weiter ausgebaut, so daß wenigstens nach München eine Filiale kommt.

Die von der agrarisch-reaktionären Reichstagsmehrheit beschlossene Erhöhung der Branntweinsteuer bedroht einen großen Teil der durch die wirtschaftliche Klüftungspolitik verursachten Einnahmen des Reichs...

Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden kam es zu einer hitzigen Debatte. Vorstand und Ausschuß hatten beantragt, den bisherigen Vorsitzenden Mohs durch Wuyh (Berlin) zu ersetzen.

Sattler und Portefeuille. Vom 29. Mai bis zum 1. Juni wurde in München die zweite Generalversammlung des Verbandes der Sattler und Portefeuille Deutschlands abgehalten.

Der Referent kam unter dem Beifall der Delegierten zu dem Schlusse, daß das Gesetz den Seimarbeitern eher schädlich als nützlich sei.

Beurteilung wegen Abzug eines Wochenlohnes. Vor dem Gewerbegericht in Gießen klagte als Vertreter für die April aus-





diesem Punkte verlangte die Regierung den Zusammenschluß aller Unternehmer an den Werken zu einer Unternehmerröderation, da man nur auf diese Weise kollektive Verträge mit Erfolg abschließen könne.

Inzwischen hat sich der Kampf zu einem nationalen Streit entwickelt. Die Unternehmer verharren auf ihrem unerbittlichen Standpunkt und so schlagen alle Vermittlungsversuche fehl.

Am 12. Juni beantragte die konserverbaltige Opposition im Parlament ein Misstrauensvotum gegen die Regierung, weil sie den Streikbrechern nicht genügende Polizeistrafen gewährte.

Arbeiterjugend.

Am 11. Juni fand in Oslo eine Konferenz der Arbeiterjugend in Norwegen statt. Der Verband der Gold- und Silberarbeiter in Norwegen hat in diesen Tagen an alle Unternehmer im Lande einen Voranschlag für einen zweijährigen Lohnvertrag gegeben.

Literarisches.

Gesamtbildung der Arbeiterjugend. Die Arbeiterjugend der Welt wird im nächsten Jahre einundsiebzig Millionen betragen. In Freizeit Stunden des ersten Weltkrieges 1912.

hildungen). — Das Gotteshaus. Benzelsberg 1866. Gedicht von Josef Luitpold. — Deshalb besuchen wir Kunstausstellungen? Von Adolf Bruno. — Wissenwertes von der Sprache. — Auf dem Podium. Von P. Scheidemann.

Lagerkatalog der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand & Co. Wien VI, Gumpendorfer Straße 18. Ausgegeben im April 1912. 186 Seiten.

Witze und Satzfänge. Winterprogramm 1912/18. Sechster Jahrgang. Zentralbildungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. 47 Seiten.

Letzte Nachrichten.

Ausperrung in Hannover, Halle a. S. und Magdeburg.

Hannover, 22. Juni. Am 11. Mai erließen die hannoverschen Metallindustriellen in ihren Betrieben eine Bekanntmachung, wonach am 27. Mai 60 Prozent ihrer Arbeiter ausgesperrt werden würden.

Hannover, Halle (Saale), Magdeburg des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller hat am 10. Mai beschlossen, den Verein der Metallindustriellen der Provinz Hannover und angrenzenden Gebiete in dem ihm von den Gewerkschaften aufgegebenen Kampfe zu unterstützen.

Die hannoverschen Industriellen haben wiederholt den streikenden Arbeitern und der Öffentlichkeit gegenüber erklärt, daß sie zu einer Verständigung im Wege der Aussprache bereit seien.

Verbandsgruppe Hannover, Halle (Saale), Magdeburg des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller.

Ueber die weitgehenden Zugeständnisse, die die hannoverschen Metallindustriellen gemacht haben sollen, sind die Leser der Metallarbeiter-Zeitung eingehend informiert.

Hannover, 22. Juni. Die gestrigen Verhandlungen führten nicht zu dem Resultat, daß die Arbeitgeberseite hätte die Erklärung abgegeben können, die Arbeiter würden die gemachten Zugeständnisse annehmen.

Verbands-Anzeigen.

Mittwoch, 3. Juli: Dittmarsch (Gemeinde) Verbands-Anzeige. Arbeiterheim, 8 Uhr. Donnerstag, 4. Juli: Bellingen. Kapf, 8 Uhr. Freitag, 5. Juli: Dittmarsch (Gemeinde) Freiwirtschaft. Preisliche. 9 Uhr.

1911 Ein sehr gut verfertigter Metallseparatoren-Krommel-Balancier und guter Monteur wird gegen guten Lohn gesucht.

Kugelschreiber (Sektion der Spengler). Prinz Karl, Jakobstr., 8 Uhr. Dammens-Elberfeld (Knapparbeiter). Gewerkschaftshaus, 9 Uhr.

Dienstag, 9. Juli: Breslau (Geldm.) Gewerkschaftsh., 8. Hannover (Klempn.-u. Installateure). Gewerkschaftshaus, 9 Uhr.

Dienstag, 9. Juli: Breslau (Geldm.) Gewerkschaftsh., 8. Hannover (Klempn.-u. Installateure). Gewerkschaftshaus, 9 Uhr.

Bekanntmachungen der Ortsverwaltungen etc.

Altwaasser bei Malbenburg i. Schl. Das Bureau befindet sich jetzt in Altwaasser, Freiburgerstr. 31, hochpart. (Gasthaus zum eigenen Kreuz). Geöffnet von 9-10 Uhr vormittags und 4-5-1/2 Uhr nachmittags. Sonntags geschlossen.

Zentralarbeitsnachweis für Graveure und Ziselre Berlin NW. 6, Chariteestraße 3.

Privat-Anzeigen.

1921 Ein sehr gut verfertigter Metallseparatoren-Krommel-Balancier und guter Monteur wird gegen guten Lohn gesucht.

1921 Ein tüchtiger Metallschleifer können Anfang Juli Arbeit erhalten.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, ein auf gr. Werkstatt, ein a. H. Arb., der zugl. härt. u. schmied. L. f. bauernbe Arbeit.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auch etwas mehr verdienen kann, gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

1921 Ein tüchtiger Feilenhauer, der auf schleifen kann, zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.